Wissensbaustein

wb-web
Kompetenz für Erwachsenen- und Weiterbildner/innen

ProfilPASS

Der DIE-Wissensbaustein für die Praxis

(2., überarbeitete Auflage)

Online-Erstveröffentlichung (Mai 2017)

Verfasserin: Susanne Witt
Reviewstatus: arbeitsbereichsinterne Qualitätskontrolle
vorgeschlagene Zitation: Witt, S. (2017). *ProfilPASS*
Abgerufen von: www.die-bonn.de/wb/2017-ProfilPASS-01.pdf
wb-web: www.wb-web.de

creative commons

Dieses Dokument ist unter folgender creative-commons-Lizenz veröffentlicht:
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de

ProfilPASS

Stärken erkennen – Stärken nutzen

Schulwissen und Zertifikate – die Fähigkeiten eines Menschen umfassen weit mehr als das. Wie aber ermittelt man diese? Hier kommt der ProfilPASS ins Spiel. Berater und Beraterinnen stehen mit diesem Instrument Jugendlichen und Erwachsenen in Entscheidungsprozessen bei Übergängen und Neuorientierungen mit ihrer Expertise zur Seite.

Was ist das?

Definition

Der ProfilPASS dient der Kompetenzermittlung und -dokumentation im Rahmen lebenslanger Lernprozesse. Er erfasst informell und non-formal erworbene Kompetenzen, macht diese sichtbar und dokumentiert diese. Das sind Fertig- und Fähigkeiten, die z. B. durch Freizeitaktivitäten, durch ein ehrenamtliches Engagement oder im Freundes- bzw. Familienkreis erworben wurden. Die so erworbenen Kompetenzen ergänzen die in Zeugnissen und Zertifikaten festgehaltenen Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Woher kommt das?

Geschichte

Seit Mitte der 1990er Jahre entstanden in der Wissenschaft verschiedene Konzepte – national wie international – zur Messung und Dokumentation individuell erworbener Kompetenzen. Vor allem auf europäischer Ebene suchte man nach Möglichkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen anzuerkennen, für die es keine Zertifikate gibt.

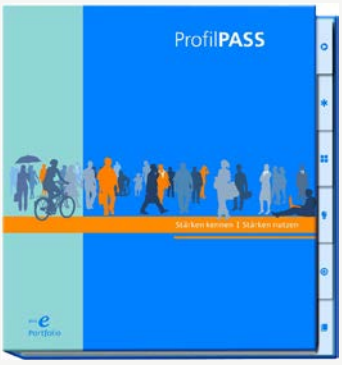
Initiiert durch das Projekt „Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens“ wurde der ProfilPASS in den Jahren 2002 bis 2012 in verschiedenen Projektphasen entwickelt und erprobt. Der ProfilPASS ist deutschlandweit im Einsatz.

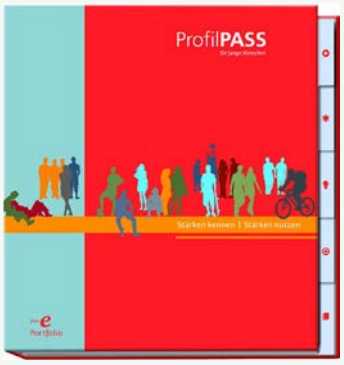
Neben dem ProfilPASS für Erwachsene entstand der ProfilPASS für junge Menschen (2007).

Der ProfilPASS für Erwachsene steht in Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Spanisch und Slowenisch und der ProfilPASS für junge Menschen in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch im PDF-Format zum Download zur Verfügung

Info

Weitere Informationen zu den unterschiedlichen Formaten des ProfilPASS gibt es online.





Wie geht das?

Merkmale

Mit dem ProfilPASS wird ein persönliches Kompetenzprofil im Rahmen eines angeleiteten Reflexionsprozesses erarbeitet. Die systematische Analyse des ProfilPASS basiert auf zwei Säulen: dem ProfilPASS und der professionellen ProfilPASS-Beratung durch speziell geschulte und zertifizierte Beraterinnen und Berater. Im Rahmen des Reflexionsprozesses werden die Kompetenzen aus bedeutenden Lebensbereichen und Aktivitäten in vier Schritten abgeleitet:

1. Benennen: Was habe ich gemacht?
2. Beschreiben: Wie habe ich es gemacht?
3. Auf den Punkt bringen: Was habe ich gelernt?
4. Bewerten: Welches Kompetenzniveau habe ich erreicht?

Der ProfilPASS bietet eine strukturierte Sammlung von Materialien für die Reflexion der bisherigen Berufs- und Lebenserfahrungen, der Kompetenzen und der weiteren Lebensplanung. Die Begleitung dieses Reflexionsprozesses kann als Einzelberatung oder innerhalb einer Gruppe im Rahmen von speziellen ProfilPASS-Kursen stattfinden.

Info

Weitere Informationen zum ProfilPASS finden Sie im Blogbeitrag „Vom Heben der Schätze – Der ProfilPASS“.

Wo brauche ich das?

Handlungsfelder

Der ProfilPASS ist hilfreich in Entscheidungsprozessen der beruflichen Orientierung sowie der persönlichen Entwicklung. Dazu zählen:

- Berufsorientierung nach der Schule, im Studium und der Berufswahl,
- berufliche Umorientierung,
- Wiedereinstieg in den Beruf, z. B. nach der Elternzeit,
- persönliche Entwicklung, z. B. die Suche nach einem passenden Ehrenamt,
- Übergangssituationen, z. B. Existenzgründungen oder Vorbereitung des Ruhestands.

Info

Informationen zu der Zertifizierung zur ProfilPASS-Beraterin bzw. zum ProfilPASS-Berater erhalten Sie hier.

Was wird diskutiert?

Diskussion

Die Qualität von Beratung ist deutschlandweit ein aktuelles Thema. Beispielhaft hierfür steht das Nationale Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb), das im Rahmen des Verbundprojekts „Koordinierungsprozess Qualitätsentwicklung in der Beratung, Bildung, Beruf und Beschäftigung“ in den vergangenen Jahren Qualitätsmerkmale guter Beratung entwickelt hat.

Auf europäischer Ebene steht die Anerkennung informellen Lernens im Fokus der Diskussion. Beim Aufbau eines formalen Systems zur Kompetenzanerkennung in den europäischen Ländern zeigt sich, dass ein Verfahren in zwei Schritten benötigt wird:

- ein ergebnisoffener Ansatz der Selbstreflexion (erster Schritt) bietet die Grundlage für den späteren Abgleich der eigenen Kompetenzen mit dem anvisierten beruflichen oder
- mit dem hochschulischen Kompetenzprofil (zweiter Schritt).

Inwieweit der ProfilPASS bei dem im Deutschland zu etablierenden System der Kompetenzanerkennung zum Einsatz kommt, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehen.

Wie sieht man das woanders?

Internationale Bezüge

Der ProfilPASS trifft nicht nur in Deutschland auf große Resonanz, sondern auch im Ausland. Im Rahmen des EU-Projektes „KISS“ wurde der ProfilPASS in die Länder (Frankreich, Griechenland, Irland, Spanien und Slowenien) transferiert, um Abbruchquoten in Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen zu reduzieren. Darüber hinaus wird der ProfilPASS im Rahmen eines Projektes an berufsbildenden Schulen in Chile eingesetzt. Seit 2011 fördert die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in mehreren Projekten die Verbreitung des ProfilPASS in Bosnien-Herzegowina.

Info

Weitere Informationen zum KISS-Projekt finden Sie hier.

Auch in anderen Ländern gibt es Projekte zur Ermittlung non-formal und informell erworbener Kompetenzen. So wird in Österreich seit 2012 das Beratungsformat „Kompetenz+Beratung“ angeboten. Auch hier durchlaufen die Berater und Beraterinnen Ausbildungslehrgänge und Evaluierungen.

Service

Verwandte Begriffe

Kompetenzmessung, Lernen en passant, Kompetenzerfassung, non-formale Kompetenzen, informelle Kompetenzen

Literaturliste

Bosche, B. & Seusing, B. (2014). *Der Profilpass im Unternehmen. Ein Leitfaden für die Praxis*. Bielefeld: W. Bertelsmann. Abgerufen von: http://www.die-bonn.de/doks/2014-kompetenz-01.pdf

Der Praxisleitfaden gibt Hilfen bei der Gewinnung von Unternehmen für den ProfilPASS und für die praktische Umsetzung im Beratungsprozess im Unternehmen.

Harp, S., Pielorz, M., Seidel, S. & Seusing, B. (Hrsg.). (2010). *Praxisbuch ProfilPASS – Ressourcenorientierte Beratung für Bildung und Beschäftigung*. Bielefeld: W. Bertelsmann.

Das Praxishandbuch vermittelt theoretische und praktische Grundlagen zur Kompetenzfeststellung und -entwicklung, zu Beratungsansätzen und dem Beratungsverständnis für die Arbeit mit dem ProfilPASS. Eine aktualisierte Auflage wird noch 2017 online erscheinen!

nfb – Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (Hrsg.). (2011). *Qualitätsmerkmale guter Beratung*. Abgerufen von: http://www.forum-beratung.de/cms/upload/Veroeffentlichungen/Eigene_Veroeffentlichungen/qmm_guter_Beratung_2011.pdf

Die Broschüre (Zwischenstand des Verbundprojekts) stellt Qualitätsmerkmale für den Beratungsprozess in Bildung, Beruf und Beschäftigung vor. In dem Projekt werden Standards bzw. Leitlinien für Qualität und Professionalität für die Akteure im Handlungsfeld Beratung entwickelt.

Quellen

- Bosche, B., Hülsmann, K., Neß, H. & Seidel, S. (2017). ProfilPASS – Kompetenzen ermitteln und bilanzieren. In J. Erpenbeck, L. von Rosenstiel, S. Grote & W. Sauter (Hrsg.), *Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, verstehen und bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis* (S. 29–47). Stuttgart: Schäffer-Pöschel.
- Bosche, B. & Seusing, B. (2014). *Der ProfilPASS im Unternehmen. Ein Leitfaden für die Praxis*. Bielefeld: W. Bertelsmann. Abgerufen von: http://www.die-bonn.de/doks/2014-kompetenz-01.pdf
- Brandstetter, G. & Kellner, W. (2014). *Die Kompetenz+Beratung. Ein Leitfaden.* Abgerufen von: http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/DieKompetenzBeratung.EinLeitfaden.pdf
- DIE – Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, DIPF – Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung & ies – Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung (Hrsg.). (2006). *ProfilPASS – Gelernt ist gelernt. Dokumentation eigener Kompetenzen und des persönlichen Bildungswegs*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- DIE – Deutsches Institut für Erwachsenenbildung & ies – Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung (Hrsg.). (2007). *ProfilPASS für junge Menschen*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Harp, S., Pielorz, M., Seidel, S. & Seusing, B. (Hrsg.). (2010). *Praxisbuch ProfilPASS – Ressourcenorientierte Beratung für Bildung und Beschäftigung*. Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Hülsmann, K., Kruse, N. & Seidel, S. (2015). *Zwei, die sich ergänzen: ProfilPASS für junge Menschen und Berufswahlpass in der Berufsorientierung. Handreichung mit Erfahrungen und Anregungen aus der Praxis für die Praxis.* Abgerufen von: http://www.die-bonn.de/doks/2014-berufswahl-01.pdf

- nfb – Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (Hrsg.). (2011). *Qualitätsmerkmale guter Beratung.* Abgerufen von: http://www.forum-beratung.de/cms/upload/Veroeffentlichungen/Eigene_Veroeffentlichungen/qmm_guter_Beratung_2011.pdf
- Seidel, S., Hülsmann, K., Reinshagen, G. & Walgert, E. (2014). P*rofilPASS für junge Menschen. Einsatz in der Schule.* Abgerufen von: http://www.die-bonn.de/doks/2014-berufsberatung-01.pdf